

Erklärung zum File zur Berechnung der Stimmvergabe beim Diözesanplenum:

Spalte A, Pfarrre.	Dient dazu, um die Anzahl der bestehenden Pfarren in einer Summe (variabel) zu erfassen.
Spalte B, anwesend.	Hier wird die Anzahl der Delegierten erfasst.
Spalte C, gew. Anw.	In dieser Spalte (gewichtete Anwesende) wird für eine spätere Gewichtung (Spalte E) auf maximal 10 normiert, benötigt wird die Summe in Zeile 41, also die Summe der gewichteten Anwesenden (siehe Spalte E, Gewichtung).
Spalte D, Stimmen.	Hier werden die Stimmen ermittelt, die von einer Maximalanzahl von 2 Stimmen pro Pfarre ausgehen. Als Maximalanzahl kann hier 2 stehen unabhängig von der Anzahl der anwesenden Delegierten, wenn dies mehr als 2 sind. Bei weniger als 2 anwesenden Delegierten steht hier die tatsächliche Anzahl, also entweder 1 oder 0.
Spalte E, Gewichtung.	Die hier errechnete Gewichtung berücksichtigt eine Maximalanzahl von 10 Stimmen pro Pfarre und nimmt als Gewichtungsgröße die Summe der gewichteten Anwesenden (Spalte C) her.
Spalte F, gew. Stimmen.	In der Spalte F (gewichtete Stimmen) wird errechnet, wie viele Stimmen dazukommen würden, wenn man (mit maximal 10) die Anzahl der Delegierten aufgrund der Gewichtung berechnen würde.
Spalte G, Stimmen ger.	Hier wird abgerundet, weil man sonst durch Rundungsfehler über eine Maximalanzahl an Stimmen kommen könnte.
Spalte H, Stimmv. Ber.	Hier wird die theoretische Anzahl an Stimmberechtigten ermittelt aufgrund der Gewichtung. Durch die Gewichtung kommen auch Pfarren mit einer Anzahl an Anwesenden kleiner oder gleich 2 auf mehr Stimmen als Delegierte anwesend sind. Dies wird in der Spalte I korrigiert.
Spalte I, Stimmv. Deckel anw.	Hier wird korrigiert in Fällen wie oben beschrieben. Somit verringert sich aber die Anzahl der Stimmen auf unter den maximal möglichen Wert.
Spalte J, Stimmv. Deckel 10.	Hier kommt der Deckel von maximal 10 möglichen Delegierten pro Pfarre zum Tragen.

Zusammenfassung:

- Zuerst Stimmvergabe an die Pfarren mit maximal 2 Stimmen
- Reststimmen ermitteln
- Aufgrund Gewichtung dann Verteilung der Reststimmen möglichst gleichmäßig aufgrund Gewichtungsfaktor
- Ein großes Ungleichgewicht an delegierten Anwesenden kann trotzdem das System nicht zum Kippen bringen (auch eine Pfarre mit 100 Delegierten kann das System nicht zum Kippen bringen)